Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 19 (2014)

Heft: 4

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schlosser im Schloss – und was ich daraus schloss

Kürzlich war ein Schlosser wegen eines Schlosses im Schloss Wildenstein. Ich schloss daraus, es könnte wegen einer geschlossenen Gesellschaft sein. Oder wollte der Schlosser verhindern, dass das Schlosstor ins Schloss fällt, wenn der Schlüssel innen steckt? Ganz ausschliessen kann man es wohl nicht. Ausserdem fragte ich mich: Was ist eigentlich die Mehrzahl von Schlosser? Sind das: die Schlösser? Wen ich auch fragte, keiner schloss sich dieser Meinung an. Stattdessen schnappte ich auf, dass die Schlosstür aus dem Schloss sprang und sich öffnete. Zu sehen war aber niemand. Das war garantiert das Schlossgespenst! Ich bekam es mit der Angst und wünschte, ich hätte ein Gewehrschloss. Stattdessen kaufte ich dann doch lieber bunte Gardinen für die Fenster. Damit wird Wildenstein jetzt zum Vorhängeschloss. Bevor diese Schlossgeschichte nun endet, möchte ich zum Schloss, äh, Schluss noch etwas konjugieren: du schliesst, sie schliesst; du schlossest, er schloss, du schlössest. Ich habe geschlossen.

Blog von René Moor auf http://www.schloss-wildenstein.ch, Aktuell 4.12.2014

Veranstaltungen

Samedan GR, La Tuor

Fokus: LA TUOR – wenn Mauern erzählen!
18.12.2014–5.4.2015
La Tuor – Samedan
Öffnungszeiten:
Mi–So, 15.00–18.00 Uhr
www.latuor.ch

Die Fundaziun La Tuor hat im Jahr 2014 gemeinsam mit dem Archäologischen Dienst Graubünden und der Gemeindeschule Samedan das Projekt «Wissenschaft im Turm – ein Turm schafft Wissen» ins Leben gerufen. Dessen Hauptanliegen ist es, die Geschichte(n) von La Tuor (roman. «Turm») und ihrem mittelalterlichen Umfeld besser sichtbar und dadurch wieder les- und erlebbar zu machen. Bereits im Juni dieses Jahres konnten neun Schülerinnen und Schüler der 7. Schulstufe zusammen mit Experten des Archäologischen Dienstes Graubünden der wechselvollen Geschichte des aus dem 13. Jh. stammenden Wohnturmes auf die Spur gehen und bauarchäologische Arbeitsweisen und Untersuchungsmethoden kennen lernen und selbst anwenden. Anfang Oktober standen schliesslich drei Projekttage mit der 9. Schulstufe der Gemeindeschule auf dem Stundenplan. Die Schülerinnen und Schüler erhielten die Möglichkeit, in verschiedene mittelalterliche Lebenswelten einzutauchen und den Alltag der damaligen Menschen im (weiteren) Umfeld der Tuor zu erleben. Durch die Unterstützung von mehreren ausgewiesenen Experten wurden die Jugendlichen interaktiv an die Themen mittelalterliche Musik, Schuhe sowie Rittertum und Kriegskunst herangeführt.
Die aktuelle Sonderausstellung präsentiert nun die Ergebnisse dieser Arbeiten und bietet den Besucherinnen und Besuchern gleichzeitig einen umfassenden Einblick in die mehrhundertjährige (Bau-)Geschichte von La Tuor.

Efringen-Kirchen DE/LÖ Ortsteil Istein, Isteiner Klotz

Sonderausstellung: Klotzen – Höhle / Burg – Gemäuer / Kelten – Knochen ausgegraben
12.9.2014–19.4.2015
Istein, Foyer des Rathauses

Von Istein und dem Isteiner Klotz, von Raurakern, Helvetiern, Sequanern und Tulingern, von Kelten, Römern und Germanen, und von vielen anderen. Mit alten Sachen zum Angucken und neuen Sachen zum Anfassen und Ausprobieren und mit ganz vielen Bildern!!!
Ein mächtiger Felsblock im Rhein: der Isteiner Klotz!. Gut, heute ragt er nicht mehr über den Rhein, sondern über Wiese und Strasse. Und er ist – zu oft als Steinbruch genutzt, zu oft gesprengt – auch deutlich weniger mächtig als noch vor 150 Jahren … Trotzdem: Der Isteiner Klotz ist einer der spannendsten Plätze am ganzen südlichen Oberrhein überhaupt – auf, an, neben und um ihn herum fanden und finden sich massenhaft Spuren der Geschichte von der letzten Eiszeit bis heute. Der Isteiner Klotz im allgemeinen und die heutige St.-Veits-Kapelle im Besonderen stehen bei der Sonderausstellung im Mittelpunkt.
Wieso nun gerade die St.-Veits-Kapelle? Weil diese vor ihrer Wiederherstellung genau untersucht wurde. Im Mittelalter gab es hier eine Grottenburg – darüber wollte man mehr erfahren. Womit niemand gerechnet hat: Es fanden sich auch Scherben aus dem 2. oder 1. Jh. vor Christus. Und kleine Knöchlein und Zähne von mindestens 14 Personen.
Natürlich möchten wir gerne mehr über diese Menschen wissen – waren es Männer oder Frauen, Kinder oder Erwachsene? Waren es Einheimische, Fremde, Feinde? Wie und wieso kamen ihre Knochen in die Grotte? Auch wenn – wahrscheinlich – wir diese Fragen nicht wirklich beantworten werden können: Die Zeit, in der diese Menschen lebten, war ereignisreich! Die Sonderausstellung will einen Einblick geben in die Zeit der späten Kelten und des Gallischen Krieges von Julius Cäsar, in der Kelten, Römer und Germanen aufeinanderprallten und europäische Geschichte geschrieben wurde.

Öffnungszeiten:
Mi 14–17 Uhr, So 14–17 Uhr
Führungen und Aktionen für Kinder und Erwachsene auf Anfrage
Tel. +49 (0)7628 / 8205 (Mo–Mi)
Kontakt: Museum in der «Alten Schule»,

Dr. Maren Siegmann (Leitung)
Nikolaus-Däublin-Weg 2,
D-79588 Efringen-Kirchen
Tel. +49 (0)7628 / 8205
Fax +49 (0)7621 / 806-11
museum@efringen-kirchen.de

Göttingen DE

«Die Burg im Krieg» – Wehrelemente an mittelalterlichen Burgen II
12.–15. März 2015
Paulinerkirche, Universität Göttingen
Veranstalter: Wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Burgenvereinigung e.V. zusammen mit dem Europäischen Burgeninstitut, Braubach/Rhein

Donnerstag, 12. März 2015
Block 1: Einführung mit kritischer Sachstandsanalyse
10.00 Uhr Begrüssung und Einführung ins Thema
10.30 Uhr *Joachim Zeune*: Forschungsstand und Forschungsmethodik

Block 2: Generelle Überlegungen zur Effizienz von Belagerungen
10.45 Uhr *Michael Kirchschlager*: «unde zu worffen die torme unde die muwirn mit bliden» – Zur Effizienz mittelalterlicher Wurfmaschinen
11.20 Uhr *Alfred Geibig*: Frühe Feuerwaffen – ihre Gestalt, Anwendung und Wirkung
11.55 Uhr *Rikke Agnete Olsen*: Von Kriegskunst und Kanonen um 1450 – «Johannes Bengedans van Grevensten in hessen lant. Der hot disses buch gescriben mit syner hant»

12.30–14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr *Felix Biermann*: Die Belagerung und Eroberung von Burgen während der slawisch-dänischen Kriege des 12. Jh. im Süden der Ostsee
14.35 Uhr *Günter Stanzl*: Wehrelemente antiker Befestigungen im Kontext zeitgenössischer Belagerungstechnik des Vorderen Orients
15.10 Uhr *Mathias Piana*: Wehrelemente der Kreuzzugszeit im Kontext zeitgenössischer Belagerungstechnik des Vorderen Orients

15.45–16.15 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr *Michael Losse*: Angriffs- und Verteidigungsmittel beim Kampf um Burgen in der Ägäis vom 14. bis zum 16. Jh.
16.50 Uhr *Werner Meyer*: Archäologische Zeugnisse von Burgbelagerungen und Burgzerstörungen
17.25 Uhr *Thomas Bitterli*: Flüssige und feste Kampfmittel zur Verteidigung einer Burg
18.00 Uhr *Thomas Kühtreiber*: Unterirdische Gänge in Burgen: Mythen und Fakten

20.00 Uhr Altes Rathaus: Begrüssung durch den Oberbürgermeister *Wolfgang Meyer*

Freitag, 13. März 2015
Block 3: Bedeutende historische Überlieferungen von Belagerungen
9.00 Uhr *Thomas Moritz*: Nachrichten zu Topographie, Verteidigungsbauten und Waffen sowie Kriegen in der Goslarer Chronik des Hans Geismar
9.35 Uhr *Thomas Kühtreiber/Istvan Feld/Kurt Fiebig*: Die Burgen in der Güssinger Fehde von 1289 im österreichisch-ungarischen Grenzraum
10.10 Uhr Daniel Mascher: Burgbelagerungen im Tiroler Raum anhand zeitgenössischer Quellen
10.45 Uhr *Christof Krauskopf*: «wy man sich vor Virraden furgeslagen hat» – Belagerungen von Burgen und Städten in Brandenburg
11.20 Uhr *Jens Friedhoff*: Wettrüsten? Verteidigungsanstrengungen und Armierung befestigter Plätze im Spätmittelalter

12.00–14.00 Uhr Mittagspause

Block 4: Überlegungen und Quellen zur Effizienz einzelner Wehrelemente
14.00 Uhr *Stefan Köhl/Walter Landi*: Zinnen / Schwalbenschwanzzinnen
14.45 Uhr *Thomas Bitterli*: Hurden und Erker

15.20–15.50 Uhr Kaffeepause

15.50 Uhr *Dieter Barz/Jan Salm*: Tortürme und Vorbauten, Zugbrücken und Fallgatter

16.35 Uhr *Joachim Zeune*: Schiessscharten
17.10 Uhr *Christian Ottersbach*: Flankierungen – zwischen Effizienz, Experiment und zeichenhafter Wehrhaftigkeit

20.00 Uhr Festvortrag
Thomas Moritz: Was man alles mit einer Burg machen kann – Fachübergreifendes Forschen am Beispiel der Plesse

Samstag, 14. März 2015
9.00–11.00 Uhr WB-Sitzung
(interne Veranstaltung)
Alternativ: Altstadtführung
11.00–18.00 Uhr Exkursion
(Plesse, Adelebsen, Hardegsen)

Sonntag, 15. März 2015
Block 5: Sinn und Effizienz von apotropäischen Bauelementen
9.30 Uhr *Ralf Gebuhr*: Zum Topos der Uneinnehmbarkeit/Inexpugnabilia

10.00–10.30 Uhr Kaffeepause

10.30–12.00 Uhr *Werner Meyer*: Zusammenfassung & Schlussdiskussion

12.00 Uhr Ende der Tagung
14.00–16.00 Uhr optionale Stadtführung mit Thomas Moritz

Organisatorische Hinweise:
Tagungspreise (inkl. Exkursion): € 90.– für Mitglieder der DBV / € 110.– für Nichtmitglieder/ € 45.– für Studenten (Tageskarten sind zum Preis von € 20.– erhältlich).
Anmeldungen bitte an das Europäische Burgeninstitut, Schloss-Straße 5, D-56338 Braubach, Tel.: 02627-974156, Fax: 02627-970394, E-Mail: ebi.sekretariat@deutsche-burgen.org
Weitere Infos auch unter www.deutsche-burgen.org
Teilnehmergebühr bitte mit der Anmeldung einzahlen. Bankverbindung:
Volksbank Rhein-Lahn eG,
IBAN DE07 5709 2800 0202 5083 16,
BIC: GENODE51DIE